

# Schorndorfer Anzeiger

Samstag den 10. Juni 1893.

**Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.**

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

überwachen, jede Lebensregung mit Gewalt niederzudrücken. Blut auch des ruhigen Hengst" verwandelt werden Haupt und Gliedern auf Krieg sinnen. Aber uns den Krieg aufzuziehen, seit 200 Jahren hielten Provinzen wieder wir seither nicht das ge- en, das wir vielmehr zu wir konnten - warum auf Krieg? Es ist ein es Land, die Welt steht nicht, seine Macht hat sich in Asien und Afrika ge- eigentlich? Das fran- sieg, weil der Kriegsruf, einen Lebensbedürfnisse ertragen kann, daß es nicht mehr unbedingt die "große Nation" in, Dämäl alle Berechtigung bedürftig nach "große" die sich erst kürzlich bei dem Generalis Dodds wieder gezeigt, des Generalis, der in Afrika einige hundert Schwarze zusammengehoben hatte, und den man nun feierte, wie einen gewaltigen Triumfator - nicht, weil es ihm zuzum, sondern weil das französische Volk allezeit nach einem Mann lechzt, der sich und ihm Kriegsruf erwidert. Hätte Dodds das Talent zu einem Doulanger gehabt, und hätte er sich dazu hergegeben, das Volk hätte ihn im Handumdrehen zu einem solchen gemacht; käme Einer, der das Zeug zu einem Napoleon hätte, das Volk würde ihn ohne Zögern die Wege bereiten. Und was nicht ist, kann alle Tage noch werden! In diesem Charakter des französischen Volkes, der dem unrigen gerade entgegengesetzt ist, liegt die dauernde große, für den Augenblick nur unsichtbare Gefahr. Der Deutsche kann es sich gar nicht denken, daß man andere Kriege führt, als nur die höchsten und heiligsten Güter der Nation, darum glaubt er so gern, auch der Nachbar wolle keinen Krieg. War es nicht gerade im Jahre 1870, kurze Zeit vor Ausbruch des großen Kriegs, daß in Preußen so wohl, als in Bayern und Württemberg von hervorragenden Volksvertretern ganz ernsthafte Abtrünnungsanträge eingebracht wurden, weil ihr sentimentales Herz an keinen Krieg mehr glauben konnte. Jetzt ist wieder eine Aera, da manche meinen die Zeit des ewigen Friedens, von der alte Fabeln und die immer neuen Wünsche des menschlichen Herzens sprechen sei bereits ins Land gekommen. Der Kluge sieht sich vor und wartet noch ein wenig ab, ehe er blindlings vertraut, damit es ihm nicht geht, wie es dem Hahn in der Fabel ergangen wäre, wenn er den schönen Worten des Fuchses, daß nun aller Streit auf Erden ein Ende habe, Glauben geschenkt hätte. Ehe wir dem Landfrieden trauen können, müßten die vielen Tausende von Kanonen, die gleich reisenden Tieren mit geöffneten Klauen über unsere Grenze schauen, von unserem Nachbarn hinweggenommen werden. So lange sie aber stehen, wo sie stehen, ist es auf unserer Seite mit den offenen Mäulern der Herren Dr. Lieber, Debel und Richter nicht getan.

Schw. M.

Notariatsbezirk Winterbach.  
**Gläubiger-Aufruf.**  
Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.  
Schorndorf, den 5. Juni 1893.  
K. Amtsnotariat.  
Sattler.

Von Winterbach.  
Ulrich, Christian, Schultheißen We. von Schwaibheim.  
Felger, Friedrich, Wäcker I. Ehefr. Beck, Daniel, gew. Weingärtner.  
Von Baierck.  
Vöhringer, Konrad, gew. Köhler. Von Gegenlohe.  
Specht, Gottlob Friedrich, gew. Schmied.  
Von Hüblinzwarth.  
Hahn, Johs., Hamers Witwe, Christiane, geb. Deiß.  
Von Schorndorf.  
Müller, Georg, gew. Bauer und Witwer in Kottweil.  
Bäder, Johann Georg, Zimmermanns Ehefrau, Christine Katharine, geb. Kurz.  
Wörner, Christian gew. Weber. Von Thomashardt.  
Roos, alt David, gew. Bauer und Witwer.  
Anwärter, Johannes, Schmieds Ehefrau, Anna Dorothea, geb. Roos.  
Bühr, Georg, Bauers Ehefrau. Von Vorderweichbild.  
Schäfer, Jakob, gew. Bauer und Witwer.

K. Amtsnotariat Ventelsbach.  
**Gläubiger-Aufruf.**  
Ansprüche an die nachgenannten verstorbenen Personen sind binnen 2 Wochen bei dem Notariat oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.  
Den 6. Juni 1893.  
K. Amtsnotariat.  
Siger.

Baltmansweiler.  
Ziegler, Rosine Barbara, 19 Jahre alt, ledig.  
Geradstetten.  
Seybold, Johann David, Weingärtner und Witwer.  
Grunbach.  
Knauer, Gottlieb, lediger Weing. Sohengehren.  
Roos, Katharina, ledig.  
Schnaith.  
Rühle, Johann Konrad, Weingärt. 74 Jahre alt.  
Beck, Johann Michael, Bauer von Baach, 79 Jahre alt.

**400 Mark**  
hat auszuliefern  
Wer sagt die Red.

**1000 Mark**  
sucht gegen gute, doppelte Bürgschaft anzunehmen.  
Wer? s. d. Red.

Einen jungen  
**Knacht**  
sucht zum sofortigen Eintritt  
**Emil Schmidt.**

**Fahrnis-Verkauf.**  
Aus der Nachlassmasse der Daniel Wüb, Maurers Witwe dahier, wird in deren in der Schlichterstraße im Hause des Herrn Bartholomäus Suppenbauer gelegenen Wohnung am  
**Samstag den 10. d. M.,**  
von morgens 7 Uhr an gegen Barzahlung im Wege öffentl. Aufstreichs zum Verkauf gebracht  
Bücher, Frauenkleider und Leibweitzeng,  
1 Bett, Bettgewand, Küchengeschir, Schreinerwerk, worunter 2 Bettladen, 1 Kleider- und 1 Küchenständer, 2 kleine und 1 größerer Tisch, 2 Stühle, 1 Kühle, 50 Liter Most, gepacktes Holz u. Büscheln, sowie allerlei Hausrat.  
Kaufsliebhaber werden eingeladen.  
Den 6. Juni 1893.  
K. Gerichtsnotariat.  
G a u p p.

**Feuerwehr.**  
Nächsten Samstag, abends 7 Uhr,  
haben auszurücken:  
I. Zug Steiger.  
II. Zug Retter.  
III. Zug Schlauchleger.  
IV. Zug Spritze Nr. 3.  
V. Zug Spritze Nr. 6.  
VII. Zug Wachmannschaft.  
VIII. Zug Spritze Nr. 1.  
1. Sektion Obmann Rippert.  
3. Sektion Obmann Baun.  
2. Sektion Obmann Rieß.  
1. Sektion Obmann Schmelzer.  
Obmann Gerhab (freiwillige und pflichtige Mannschaft).  
Obmann Schaufler (freiwillige und pflichtige Mannschaft).  
1. Sektion Obmann Härer.  
Obmann Weil.

**Das Kommando:**  
Emil Schmidt.

**Empfehlung.**  
Hiemit erlaube ich mir, einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts mitzuteilen, daß ich im Hause des H. Funginger in der Vorstadt eine  
**Flaschnerei**  
errichtet habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung billiger und pünktlichster Bedienung.  
Schorndorf, den 6. Juni 1893.  
Achtungsvollt  
**Fritz Wurm, Flaschner.**  
Reparaturen schnell und billig.

Schnaith, 6. Juni 1893.  
**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben kranken Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers  
**Lammwirt Kiesel,**  
sowie für die reichen Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, spreche ich hiermit auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.  
**Die trauernden Hinterbliebenen:**  
Nigelberg,  
Einen Eimer sehr guten, reinen  
**Wein (Vorlauf)**  
hat zu verkaufen  
Schullehrer Nieder.

Schnaith, 6. Juni 1893.  
**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben kranken Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers  
**Lammwirt Kiesel,**  
sowie für die reichen Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, spreche ich hiermit auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.  
**Die trauernden Hinterbliebenen:**  
Nigelberg,  
Einen Eimer sehr guten, reinen  
**Wein (Vorlauf)**  
hat zu verkaufen  
Schullehrer Nieder.

**1 Krautstüde,**  
ein Fäßle und eine Sobelbant  
hat zu verkaufen  
Sicher W.

Neue  
**Malta-Kartoffeln**  
neue  
**Matjes-Heringe**  
empfehl.  
H. Moser a. Bahnh.  
heute Mittwoch  
frische Leberwürste  
bei  
Lauppe, Metzger.  
**Kalbsteisch per Pfd. 50 Pfg.**  
**Schweinsteisch p. Pfd. 56 Pfg.**  
empfehl.  
der Obige.

Meine Vorräte an  
**Brant-, Perl- & Sterbkränzen & Bouqueten**  
aller Art empfehle billig.  
Kath. Better, Schnaith.  
**Prinzessin-Zwiebackmehl,**  
bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch in 1/2-Pfd.- und 1-Pfd.-Paketen  
Herrn Moser, Conditor.

**Epilepsie**  
(Fallucht)  
**Krampf- & Nervenleiden**  
heilt ohne Verursachung selbst in den veraltetsten Fällen, gewöhnlich in 3 Tagen, auch brieflich,  
**Gestützt auf mehr als 26jährige Erfolge, ohne Rückfall bis Heute,**  
(20 J Porto beifügen).  
**D. Mahler,**  
Specialist,  
**Nymwegen b. Cleve.**

Vom 9. bis 30. Juni  
**ist verreist!**  
**Fried. Vogel,**  
Spezialist für Zahnheilkunde  
früher Assistent in Hannover und Paris. Stuttgart, Herzogsstr. 17. Telefon 932.  
Geradstetten.  
Von zwei sowohl im Zug als auch im Nutzen guten  
**Rüben**  
verkauft eine am Freitag Mittag 12 Uhr  
Küfer Zule.

Die hiesigen  
**Milchkonsumenten**  
werden auf kommenden Samstag, Abend 8 Uhr zu einer Besprechung in den Waldhornplatz eingeladen.  
**1 weißer Anlehnhut**  
mit grüner Bordel ist verloren gegangen. Man bittet denselben gegen Belohnung bei der Red. d. Bl. abzugeben.

Die hiesigen  
**Milchkonsumenten**  
werden auf kommenden Samstag, Abend 8 Uhr zu einer Besprechung in den Waldhornplatz eingeladen.  
**1 weißer Anlehnhut**  
mit grüner Bordel ist verloren gegangen. Man bittet denselben gegen Belohnung bei der Red. d. Bl. abzugeben.

**Will Frankreich den Krieg?**  
Will Frankreich den Krieg? Heute und morgen, in einigen Wochen oder Monaten will es, ihn nicht, das glauben wir ihm recht gern, und wir wissen ganz gut, warum es den Krieg jetzt nicht will. Aber Frankreich hat auf Krieg, unablässig wie das Preußen von 1807 bis 13. Allein das Preußen von damals, mußte auf Krieg sinnen, weil es, so wie Napoleon es gelassen, nicht leben, und nicht sterben konnte, weil es ein kleines, zerstückeltes Land war, weil es die Franzosen fürdauern mußte bis aufs Blut; seine Fesseln anbesten hielten, seine Städte brandstifteten, Regierung und Volk verurteilten.

**Will Frankreich den Krieg?**  
Will Frankreich den Krieg? Heute und morgen, in einigen Wochen oder Monaten will es, ihn nicht, das glauben wir ihm recht gern, und wir wissen ganz gut, warum es den Krieg jetzt nicht will. Aber Frankreich hat auf Krieg, unablässig wie das Preußen von 1807 bis 13. Allein das Preußen von damals, mußte auf Krieg sinnen, weil es, so wie Napoleon es gelassen, nicht leben, und nicht sterben konnte, weil es ein kleines, zerstückeltes Land war, weil es die Franzosen fürdauern mußte bis aufs Blut; seine Fesseln anbesten hielten, seine Städte brandstifteten, Regierung und Volk verurteilten.



Neichstanzler habe in Schutzhof, Gesamtgemeindeführer Sautter, Gemeindeführer Sautter, Bayer, Rapp, Andreas Baun, Joh. Wam, gefagt, noch von keiner Seite. **Handhüter:** Anwalt Hägeli, Schützer. **Grundbesitzer:** Ombd. Fischer, Ombd. Himmel, Ombd. Hägeli, Ombd. Untertan, Ombd. Krauer, Ombd. Rau. **Schlichter:** Gemeindeführer Kipple, G. A. Käpfe, Ombd. Desterle, Ombd. Häfner, Ombd. verraten hätten, wie von E. Kipple, Ombd. Vahlinger, Chr. Linfenmeier. **Neulinsberg:** Gemeindeführer Kuhnle, Fr. Kint, K. weit größeren Teil des L. Reingger, Ombd. Staudt, J. Friz, Gemeindeführer Weinschenk, Schandacher, Ombd. Ombd., D. Friz jr., Schult- außen scheine, werde es **Letten:** Weinschenk, D. Schaal, Christ. Schaal, Siegle, Gemeindeführer, Mad. Palmer, Palmer I. **Strech:** Anwalt der Partei zu bleiben, Nepp, Gesamtgemeindeführer Kupperle, David Gmann. **Weißbuch:** Anwalt Häftele, Chr. Claf, Friedrich Bihlmaier, neten, die mit der Barr, August Geiger, Jakob Jung, Fr. Kratter. **Vorderweibach:** Fr. Holzwarth, Joh. Zentter. **Steinberg:** wollen, stehen nicht zu hinhin, Joh. Sturm, G. Seng, Jakob Kunzi, H. Bayer, Gemeindeführer Wiedmaier, Fr. Geiger, Joh. Gmann, von deutschen Katholiken, Ombd. Christoph. Föll, Gottl. Blehng, Mich. Aspacher, Chr. Knauf, Fr. Wörner, Gottlob Schaal, Michael

**Schorndorf:** Anwalt Häftele, G. Ergenzinger, Gemeindeführer Wagner, Anwalt Burger, David Frank, Gottfr. Schwenger, und wichtigen Frage, **Bruch:** Anwalt Koppenhöfer. **Uffergle:** Joh. Ehring. **Unterschlechtbach:** Jakob Aspacher, J. G. Haller, Gottl. langer zu nicht mehr, **Stoll:** Dieber, Joh. Munz, G. Härer, Jakob Schaal, Gottf. Munz, Joh. Pregizer, Gottf. Schultheiß, Gottl. Kranb. Halidelt es sich dabei, **Woth,** Ritter, Fr. Abels, Krüger, Hebele, Ktner, G. Breuninger, Schull. Krämer. **Unterurbach:** Km. Schenble ringers ab, **Wobw.** Glaser, Joh. Schabel, Bäuerle. **Oberurbach:** G. Gurlebaus, M. Hinderer z. Döfen, Bauer, Fr. Kubing, lands, **Wahl,** L. Birkenmayer, L. Bronn, J. Desterle, Mich. Dettle, Joh. Stoll, Mich. Walter, J. Marx, Joh. Kraus, Ludw. Schief, Joh. einen Fuch, J. Meißner, W. Bantel, H. Baumgärtner, Gottl. Schief, Joh. Rube, Jakob Schief, Mich. Bauer, Ch. Walter, Joh. Bantel wird nicht, **Ch. Schwäble,** Gottl. Mayer. **Saubersbrunn:** Gottl. Benz, Fr. Heß, H. Weibert, Leonh. Daß, Forstwärter Manz, Karl über die, **C. Birtle,** Michael Daß, Georg Semüller, J. Härer, Joh. Degele, Fr. Zepher, L. Wieler, Ch. Eifer, Wilt. Holzwarth, zu kommen, **Wieler,** Chr. Degele, Georg Wieler, Chr. Büßler, Ch. Gläser, G. Aspacher. **Niedelsbach:** Fr. Föll, J. Sommer, Gottl. Hie-

**G. Bühner,** Fr. Knauf, J. Schaal, M. Nachtrieb, Ombd. Bühner, Ombd. Schaal, Joh. Bühner. **Deutelsbach:** Adolf Bühner, Wegger und Wirt, Joh. Beck, Votz, Christian Brenner, Andreas Becker, Gemeindeführer Dippon, Waldmeister Dippon, Wilhelm Dippon, Johannes Sippert, Friedrich Schumann, Ombd. Fabriz, Johann Georg Fabriz, Johannes Fabriz, Daniel Fabriz, Gottlob Gaupp, Heinrich Gaupp, Ludwig Gaupp, Kammermeister Gelling, Milchhändler Gregori, Ombd. Hammer, Wilhelm Heinle z. Löwen, Ombd. Heubach, Christian G. Dübshneider, Ombd. Dübshneider, Wilhelm Kefer, Schreinermeister Keller, Maurermeister Keller, Friz Koch, Posthalter, Ombd. Koch, Schuh- machermeister Käfer, Julius Lohß, Km. Christof Friedr. Lenz, Anwalt Mater, Friedr. Messerle, Wästel, Benjamin Rau, Gottl. Schaal, Döhmstr. Schiefer, Schutzhof Schür, Antonator Sieger, August Siegle, Johannes Siegle, Daniel Siegle, Glasernstr. Schütz, Schuhma- chermeister Steideler, Johannes Steideler, Bäckermeister Sumser, Stiftungsrat J. Thudium, Küblermeister Thudium, Ombd. J. Thudium, Jakob Thudium, Maurermeister Kander. **Oberverten:** Schif, Joh. Seizer, Joh. Nagel, Jakob Nagel, D. Herb, Ch. Heterle, H. Maser, Math. Gahn, G. Allmendinger, Schutzhof Seizer, J. Seiz, Schullehrer Mad.

# Wählet den Gutspächter R. Schmid

auf dem Christophshof.  
Er tritt ein für

- Erhaltung des Weinzolls;
- Hebung des Mittel- & Arbeiterstandes;
- Einführung einer Besteuerung, die den ärmeren Mann entlastet, den Millionär für Vereinfachung und Verbilligung der Unfall- Alters- & Invaliditäts-Versicherung, und den Börsen-Wucherer dagegen trifft;
- sowie für Schutz des Soldaten gegen Mißhandlung und für öffentliches Verfahren in Militärstrafsachen.

Darum wählet den Gutspächter

# Schmid, a. d. Christophshof.

# Wähler!

erklärt euch für die Militärvorlage. Sie bringt:  
zweijährige Dienstzeit  
und Schonung des verheirateten Landwehrmannes.  
Daher wählet den

Gutspächter R. Schmid auf dem Christophshof.

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 17. Juni, nachmittags 1 Uhr, im Adler in Unterurbach aus dem Staatswald Lohbühl, Ver- folgungswiese, Unterberg und Heubergstopf:  
22 schwächere Schäleichen mit 35 Jm., 2 Fichtenstämme IV. Cl. mit 1,1 Jm.; Km.: 146 eichene Scheiter, 84 dto. Prügel, 634 ge- mischter Laubholz- und 47 Nadelholz-Anbruch, sowie 28 eichene Schä- lprügel und Erbzeis.

## Reisig-Verkauf.

Mittwoch, den 14. d. Mts., aus Heidenbühl und Walkersbachwand und Siederwand mehrere Lohse Nadelholzreisig mit Stangen. Nachm. halb 3 Uhr beim Thannschöpfle.

## Stockholz-Verkauf.

Am Dienstag den 13. Juni, vormittags 9 Uhr, aus dem Staatswald der Guten Manolzheimer und Winterbach 47 Lohse Stockholz.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr bei der Plantage oberhalb Engelberg. Zusammenkunft zum Verkauf am Goldboden.

## Schwellen-Verkauf.

Am nächsten Montag den 12. Juni, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Bahnhof Schorndorf eine größere Anzahl alte Eisen- bahnschwellen im öffentlichen Aufsteich verkauft.  
K. Bahnhofserei Schorndorf.

## Heu-Gras

von freier Wiese ca. 6 1/2 Viertel, von Baumgut ca. 2 Viertel, wird nächsten Dienstag den 13. Juni, morgens 8 Uhr, verkauft.  
Versammlung beim Hof.  
Kameralamt.

Am Dienstag den 13. d. Mts., morgens 7 Uhr, wird im Pfanblotale hier 1 Weißzungkasten im Wege der Zwangsversteigerung verkauft  
Gerichtsvollzieher Moser.

## Sängerfest.

Zum Besuch des am morgigen Sonntag den 11. d. Mts. in Winterbach stattfindenden Sängersfest des „Mittleren Remsgau- sängerverbands“ erlauben wir uns, Freunde und Gönner der Sache freundlich einzuladen.  
Beginn des Festzugs 1 Uhr.  
Namens des Festausschusses: Der Gauvorstand:  
Schultheiss Fischer. W. Lindauer.

Winterbach.  
Zu recht zahlreichem Besuch meiner Räumlichkeiten in Haus und Garten am Sonntag den 11. Juni lade ergebenst ein.  
Friedrich Gönnewein.

Wegen Bauveränderung befindet sich mein Laden im früher Mehger Esslinger'schen Hause beim Bären.  
Carl Kraiss.

## Kleider-Verkauf.

in schöner Auswahl und den neuen sind eingetroffen.  
Grunbach.  
Unterzeichneter erlaubt sich, hiemit anzugeben, daß er in guter Qualität wieder zu haben sind.  
K. Zeyher z. Bahnhofrestaur.

## G. Wibel & Dettling Maschinenfabrik Schorndorf

empfehlen sich in Einrichtungen von Sägwerken und Mühlen sowie Anlagen von Transmissionen.  
Den Landwirten empfehlen wir uns in Anfertigung von  
♦♦ landwirtschaftlichen Maschinen ♦♦  
als: Futterschneidmaschinen, Dreschmaschinen, Göpel, Obst-Mahlmühlen & Pressen jeden Systems, Güllepumpen u. s. w. in gediegener Ausführung.  
Reparaturen  
aller Art, auch von landwirtschaftlichen Maschinen, an derer Fabriken, werden prompt und billig ausgeführt.  
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Insektenpulver**  
von ausgezeichneter Wirkung, offen und in Gläsern, mit Patentprüfen, sowie Bacherlin  
empfeht die Gaupp'sche Apotheke.

**Salat-Del**  
garantiert reines  
**Mohn-Del**  
per Pfd. = 1/2 Str. 55 S. (Bei Wehrabnahme billiger) empfiehlt  
J. Zeyher.  
Vorzügliches 50 %  
**Kornbranntwein**  
empfeht billigt  
Adolf Kinck.

**Gebrüder Götterones**  
auf Bestellung jeden Tag empfiehlt  
Carl Schäfer, Conditör.  
**Prima Bierhefe**  
à 18 S., sowie  
**Getreidehefe**  
à 60 S. empfiehlt  
W. Klotz, Hefenhandlung  
Ein junger solider  
**Bursche**  
als Viehfütterer wird gesucht.  
Von wem, sagt die Red.

**Das Hengri**  
von einem halben Morgen die Schlampagne verkauft  
Friedr. Bühler, Seifenh.

**Gottesdienste**  
Evangelische Kirche  
2. Sonnt. n. Trin. (11. Juni) an-  
Vorm. 9 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrer Gro-  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
(Töchter ältere Abteilung)  
Herr Stadtvicar He-  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Stadtvicar He-  
Katholische Kirche.  
Rein Gottesdienst.

**Baptisten-Gemeinde Oberurbach.**  
Sonntag den 11. Juni.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.  
Abends 7 Uhr Predigt.  
**Gottesdienste**  
der Wesleyanischen Methodistischen Gemeinde.  
Sonntag den 11. Juni.  
Morgens 9 Uhr Fr. Bachr, Waibl.  
Abends 8 Uhr Pred. Claf.  
Mittwoch Abend 8 Uhr Pred. Claf.  
Samstag Abend 8 Uhr Pred. Claf.

Reichsfanzler habe  
gesagt, noch von fei  
Fragen vorgelegt  
Unterricht in m  
verraten hätten, w  
weit größeren Teil  
außen scheine, wer  
der Partei zu blei  
neten, die mit bei  
wollen, stehen nicht  
von deutschen Reich

Schorndorf, wese.  
Abgeordnetenwahl  
und wichtigen Fra  
langer Zeit nicht  
Sachbehr?  
ringer  
Unentbehrlich für  
Landwirte, Fabrike  
und Wasserbauten.

beliebige Höhe verstellbar.  
Ankauf für Schorndorf und  
Veil, mech. Werkst.

Beautkränze  
einfachsten bis zu den feinsten  
Frau Lenz, Vorstadt.

Leitungshalter  
Kunstschäften mit Federn em  
in verschiedenen Größen  
Dreher Lenz, Vorstadt.

Bimmer  
auf Finckh, Hauptstraße 11.

hr. Junginger,  
Kammachers Witwe  
à vis dem Forsthaus  
hält alle Sorten

ame & Schwämme  
Kleinsten Preisen.

Indian-Pflaster  
ein altes bewährtes  
Pflaster Nr. 1. Vorzüglich  
bewährt bei bössartigen Knochen und  
Zuggeschwüren, Krebsartigen Leiden  
Nr. 2. Heilt sicher nasse und  
trockene Flechten, bössartige Haut-  
anschläge, Gicht, Rheuma etc. Nr. 3.  
Seit Jahren erprobt gegen Salz-  
wässrige offene Füsse u. nässende Wun-  
den aller Art. Apoth. I. Schra-  
der's Nachfolger, Feuerbach b.  
Stg. Paq. M. 3 u. 1.50. Zu  
finden in den Apotheken Stuttgart,  
Göppingen, Ulm, Tübingen, Göttingen,  
Gorndorf bei Apotheker Palm.

German's Verlag in Schwab.  
Hall in zweiter Auflage:  
„Was die Cannen rausgen.“  
Schwarzwaldgeschichten  
von  
G. Schloz.

Der „Württ. Staatsanzeiger“  
schreibt über die im November 1892  
erschene erste Auflage: „Wie  
trefflich schildert uns der Verfasser  
die „Heideläther“ und nicht minder  
genau als die Burschen und Mädchen  
„im Vorst“ laufen auch wir den  
Erzählungen derselben vom Zavel-  
stein, vom wilden See, von der  
Teufelsmühle, vom Kapuziner von  
Herrnalt, vom Roderweibe von  
Loffenau, vom Fräulein von Ur-  
nagold, vom Weinberg u. s. f. All  
dies ist eingeflochten in den Rah-  
men einer hübschen Dorfgeschichte.“  
Für die Gebiegenheit des Buches,  
das durch alle Buchhandlungen er-  
hältlich ist, spricht am besten das  
rasche Wäutigwerden dieser zwei-  
ten Auflage.

er-Bain-Expeller  
ein altes bewährtes  
Mittel zur Erleichterung  
des Schmerzes und Erhält-  
nngen

Das beste  
Hausmittel erworben.  
rechte Unter-Bain-Expeller  
fast allen Apotheken zu  
finden; er kostet nur 50 Pf.  
M. die Flasche und  
mit auch das billigste  
Hausmittel.

Stickerahmen  
in verschiedenen Größen empfiehlt  
Dreher Lenz, Vorstadt.

**Carl Höllerer,**  
Sattler & Tapezier  
empfehlst sich in Anfertigung von  
**Polstermöbeln aller Art**  
nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.  
**Die Anfertigung & das Aufmachen**  
von Vorhängen, (Zugvorhängen), Moutaux, Marquisen, Portieren,  
und Draperien beorge ich in geschmackvollster und modernster  
Ausführung nach den neuesten Musternschnittvorlagen.  
Fähre und fertige als Spezialität:  
**Vierde-Geschirre** etc.  
Kummete, sowie sämtliche Bestandteile derselben.  
**In Reparaturen**  
von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattler-  
waren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und  
Reparatur von Maschinen-Riemern in jeder Stärke, Länge  
Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vor-  
züglichen Materials. Verwende hierzu nur Maschinenleder aus  
der Fabrik Christian Breuninger hier.

**Ralbfleisch per Pfd. 45 Pfg.**  
**alle 12-Pfg.-Würste 10 Pfg.**  
Heute Samstag  
**frische Leberwürste**  
Lauppe, Metzger.

**Tapeten**  
in größter Auswahl, modernsten Dessins und  
billigsten Preisen hält auf Lager und empfiehlt  
L. Schneider, Maler.

**Kölnisches Wasser**  
bestehend seit 1825  
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn  
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch geprüft vom Kgl. Medizinal-  
Kollegium und von ärztlichen Autoritäten bei  
**Augenleiden & geschwächten Gliedern**  
als unübertroffen empfohlen.  
In Flaschen à 35, 60 und 100 Pfg.  
Alleinverkauf in Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

**Jul. Schrader's**  
**Most-Substanzen**  
in Extraktform.  
Allein leicht bereitet und zu haben  
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
Das Einfachste, Praktischste und  
Vorzüglichste zur Bereitung eines  
ausgezeichneten, billigen und ge-  
mundten Haustrunks (Moste).  
Einfachste Handhabung, alles Kochen,  
Durchsiehen etc. unnötig.  
Por Port. zu 150 Liter = 1/2 Elmer  
= 1 Ohm mit genauer Gebrauch-  
anweisung M. 3.20.

**Stickerahmen**  
in verschiedenen Größen empfiehlt  
Dreher Lenz, Vorstadt.

**Stickerahmen**  
in verschiedenen Größen empfiehlt  
Dreher Lenz, Vorstadt.

**Hühneraugen**  
und harte Haut  
entfernt sicher und rasch das  
bewährte Mittel der  
**Palm'schen Apotheke.**

**Farbige**  
Vorhangstoffe,  
Tischdecken,  
Möbel-Gröpe,  
braune Zelttuch-  
Neste  
empfehlst billigt  
**A. F. Widmann.**

**Caffee**  
roh in gelb u. blau,  
sowie stets frisch gebrannten  
empfehlst von den billigsten  
bis zu den feinsten Sorten  
in vorzüglichen Quali-  
täten billigt  
**Adolf Finckh,**  
früher M. Sperle.

**Steinenberg.**  
Nächsten Montag  
**frischer Kalk &**  
**rote Ware**  
bei  
Ziegler Erzinger.

**Oberurbach.**  
Ca. 12 Centner sch. g.  
**Heu & Oehmd**  
hat zu verkaufen  
Stauffert, Bäcker.

**Epilepsie**  
(Fallsucht)  
**Krampf & Nervenleiden**  
heilt ohne Berufsstörung selbst  
in den veraltetsten Fällen, ge-  
wöhnlich in 3 Tagen, auch brieflich,  
Gestützt auf mehr als  
26jährige Erfolge, ohne  
Rückfall bis Heute,  
(20 J Porto beifügen).  
**D. Mahler,**  
Specialist,  
Nymwegen b. Cleve.

**Asphalt.**  
Dachpappen bester Qualität  
in verschied. Sorten.  
**Asphaltrohren** für Aborkleitungen.  
**Isolirpappen, Isolirtafeln.**  
**Polzement, Dachtheer.**  
**Carbolneum** für Holzanstrich.  
**Nichard Pfeiffer, Stuttgart.**  
Asphalt u. Theerprodukten-Fabrik.

**Carbol-Theer-Schwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co. Berlin u. Frankfurt a. M.  
übertrifft i. ihren wahrhaft überraschen-  
den Wirkungen t. d. Hautpflege alles  
bisher dagewesene. Sie vernichtet un-  
bedingt alle Arten Hautausschläge  
wie Flechten, Finnen r. Floeken,  
Mittespor, Sommerspros. etc. Stück  
50 Pf. bei  
**C. Fischer, Seifenfabrik.**

**X. Wahlkreis, Bezirk Schorndorf.**  
**Wähler-Versammlung**

**Montag den 12. Juni,**  
abends 8 Uhr  
im Schwanen,  
in welcher der Kandidat der Arbeiterpartei:  
**Herrn Schriftsteller Alfred Agster aus Stuttgart**  
sich den Wählern vorstellen und denselben sein Programm entwickeln wird. Wozu jeder-  
mann freundlichst eingeladen wird.

**Das Wahlkomite der Arbeiterpartei**  
des X. Wahlkreises in Gmünd.

**Kiesverkauf.**  
Am Samstag den 10. Juni  
abends 6 Uhr werden am Wöhr  
140 Rbm. Kies verkauft.  
Feldwegmeister König.

**7000 Mt.**  
hat auszuleihen.  
Wer? sagt die Redaktion.

**2000 Mt.**  
hat gegen doppelte Sicher-  
heit auszuleihen  
C. Wildenberger.

**400 Mark**  
hat auszuleihen  
Wer sagt die Red.

**1000 Mark**  
sucht gegen gute, doppelte  
Bürgschaft aufzunehmen.  
Wer? s. d. Red.

Die Gemeindepflege verkauft am  
Dienstag d. 13.  
d. Mts. nachmit-  
tags 1 Uhr einen  
9 Centner schweren  
**Farren**  
im öffentlichen Aufstreich, wozu  
Liedhaber eingeladen werden.  
Den 8. Juni 1893.  
Schultheißenamt. Schnabel.

**Oberurbach.**  
Es werden sämtliche  
**Viehbesten**  
zu einer nochmaligen Besprechung  
in die Wirtschaft zum Kreuz auf  
Samstag Abend eingeladen.  
Mehrere Viehbesten.

Schöne  
**Milch-**  
**Schweine**  
sind zu haben bei  
Bäcker Krieg, Neue Straße.

**Fleisch- & Wurstabschlag.**  
Rindfleisch 40 Pfg.  
Ralbfleisch 45  
Schweinefleisch 56  
Schinkenwurst 80  
Weiße Brekwurst 80  
Schwartenmagen 60  
Alle 12 Pfg.-Würste 10  
N.B. Schlachtbraten 50 Pfg.

**Mezger Reiss.**  
Heute Freitag Abend  
**frische Leber- & Salvenatwürste**  
bei Obigem.

**Fleisch-Abschlag.**  
Rindfleisch 40 Pf.  
Ralbfleisch 45 Pf.  
Schweinefleisch 56 Pf.  
Sämtliche Würste 10 Pf.  
Heute frische Leberwürste.  
Wöhrle z. Hirsch.

**Fleisch- & Wurst-Abschlag.**  
Rindfleisch 40 Pfg.  
Ralbfleisch 45  
Schweinefleisch 54  
Sämtl. Würste 10  
Pfefferwürste 9  
**Fezer, Metzger.**

**Verloren.**  
Donnerstag Vormittag sind  
von der mittleren Reimsbrücke  
auf den Güterschuppen  
2 Pferde Teppiche  
verloren gegangen.  
Der ehrliche Finder wolle  
solche gegen gute Belohnung beim  
deutschen Kaiser abgeben.

Schorndorf.  
**Ein Mädchen**  
vom Lande, 16 Jahre alt, kräftig,  
sucht Stelle auf Saboti oder für  
solche gegen gute Belohnung beim  
deutschen Kaiser abgeben.

**Einladung.**  
Sämtliche Milchkonsumenten,  
welche nicht mit dem Milch-  
aufschlag einverstanden sind, werden  
auf Samstag Abend 6 Uhr in  
den Waldhornsaal eingeladen, be-  
hufs Regelung der Milchbezüge v.  
Lande und der erfolgten Preisungs-  
angebote.  
Die Beauftragten:  
G. Ries,  
F. Habertern,  
E. Palmier.

In der Wafenmühle, Ur-  
bach sind 4 Stück 4 Wochenalte  
**Milchschweine**  
zu verkaufen.

**Den hohen Klee**  
von 22 a verkauft  
Joh. Busch a. d. Graben.

**Abfallholz**  
per Korb 40 Pfg. ist stets vorrätig.  
**Weinbergpfähle**  
per 100 Stück Mt. 2 können be-  
stellt werden bei  
Chr. Hespeler.

# Schorndorfer Anzeiger

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.

Sonntag den 11. Juni 1893.

Insertionspreis:  
eine vierzeilige Zeile über deren Raum 10 Pf.  
Längere Zeilen, Wochen- und  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

## Amtliches.

### Aufforderung an die Invaliden.

Diesigen Invaliden, vom Feldwibel abwärts, im Landwehrbezirk Gmünd wohnhaft, welche auf Grund des Militär-Pensions-Gesetzes vom 27. Juni 1871 anerkannt sind und den nachfolgenden Bedingungen entsprechen:

1. die Kriegszulage gemäß § 71 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 beziehen, oder
2. die Zulage für Nichtbenützung des Civilversorgungsscheines gemäß § 76 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 bzw. § 12 des Gesetzes vom 4. April 1874 beziehen, am Kriege von 1870/71 oder an einem Kriege vor 1870/71 teilgenommen haben oder seit diesem Kriege durch eine militärische oder durch Seereisen invalide geworden sind (Marine) und sich nicht im Genuße einer Verstümmelungszulage gemäß § 82 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 befinden oder
3. auf Grund der §§ 84 und 85 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 einer Klasseneinschränkung hinsichtlich des Pensionsbezuges unterliegen, d. h. eine niedrigere Pension beziehen als dem Grade ihrer Erwerbsfähigkeit entspricht — es sind dies solche Invaliden, welche bereits dauernd anerkannt waren und denen später infolge ihres Antrages eine Pensionserhöhung zu teil wurde oder nicht zu teil werden konnte, weil die ärztliche Untersuchung nur eine Steigerung der Erwerbsunfähigkeit um eine Stufe ergeben hatte, während eine Steigerung um zwei Stufen zur Pensionserhöhung erforderlich war, bzw. diejenigen Invaliden, welche erst nach ihrer Entlassung aus dem aktiven Militärdienst anerkannt worden sind — haben sich alsbald bei den Meldeämtern bzw. den zuständigen Bezirks-Feldwibeln unter Vorlage ihrer Militärpapiere und des Pensionsquittungsbuchs zu melden.

invaliden Offiziere und Mannschaften erfolgt besondere Verfügung.

Anträge an das Kriegsministerium in dieser Angelegenheit sind seitens der Beteiligten zunächst nicht zu stellen.

### Königl. Bezirkskommando Gmünd.

Vorstehende Aufforderung wird zufolge eines Erlasses des Kgl. Bezirkskommandos hiemit nochmals zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Schorndorf, den 8. Juni 1893.  
R. Oberamt.  
Straub, stv. Amtmann  
St.-B.

## Weltlage.

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen im deutschen Reich sind nach den Meldungen mehrerer Blätter auf Anordnung des Kaisers nicht nur die Einberufungsbefehle, welche an Landwehrmänner ergangen sind, die zu den zu bildenden Landwehrbataillonen einberufen waren, zurückgezogen, sondern auch alle übrigen Ordres an Landwehrmänner, Mannschaften, Unteroffiziere und Offiziere zurückgenommen worden, die zu den Linienregimenten eingezogen werden sollten. Diese Urkunden sind schlechthin aufgehoben. Diese vom Kaiser zunächst für Preußen erlassene Verfügung wird ohne Zweifel auch in den übrigen deutschen Bundesstaaten Nachahmung finden und so den Anschuldigungen der radikalen Parteien, als wolle man durch die erwähnten Einberufungsordres einem Teil der Wähler die Ausübung ihres Wahlrechts am 15. Juni unmöglich machen, die Unterlage entzogen. — Der seitherige Zentrumsführer Hr. v. Hüne will seinen Fraktionsgenossen zum Trost doch wieder ein Reichstagsmandat annehmen, falls ihm ein solches angetragen wird. Er hat an die Schlef. „Volkszeitung“ eine Erklärung geschickt, in der

er hervorhebt, daß er zwar geneigt habe, von der parlamentarischen Thätigkeit sich für immer zurückzuziehen. Da aber der Wahlaufbruch des Zentrums den Widerspruch gegen den von ihm aus voller Ueberzeugung gestellten Antrag als Feldzeichen des Zentrums in der Wahlschlacht hingestellt habe, erkläre er offen, daß er sich für verpflichtet halte, eine etwaige Wahl anzunehmen, um für die Vorlage zu stimmen, deren Annahme er für das Wohl des Vaterlandes unbedingt notwendig erachte, anders zu handeln wäre gewissenlos. Im Falle der Wahl werde er sich keiner Fraktion anschließen; er stehe aber fest auf den christlich-konserverativen Grundsätzen des Zentrums. — Unter den mit Vorliebe zu agitatorischen Zwecken von den Gegnern der Militär-vorlage benützten Aufstellungen steht die weit obenan, daß in Deutschland eben alles dem „Militärmoloch“ geopfert werde. Dem gegenüber konstatiert die „Nordd. Allg. Zeitung“, daß von 1881/82 bis 1891/92 in den Etats des Reichs und Preußens die Ausgaben für Wissenschaft und Kunst relativ härter zugenommen hätten, als die für Heer und Flotte. Im Reichsetat allein seien erstere von 100 auf 142,6 Prozent, letztere dagegen nur von 100 auf 112 Prozent binnen jener 10 Jahre gestiegen.

## Was der Krieg kostet!

Eingekandt von R.

— Es giebt leider! immer noch so viele Leute, sogar unter denen, denen man eine bessere Einsicht zutrauen und zumuten könnte, die wenn es sich um Verstärkung unserer Militärmacht handelt, die natürlich auch mit Mehrausgaben verbunden ist, nur von „Militarismus“ und sogar von „Militärmoloch“ reden.

Es ist ja gewiß wahr, daß das Militärwesen viel Geld kostet; aber da man das Militär eben einmal nicht entbehren kann, so muß man eben die hierfür nötigen Opfer bringen und dabei

Dänen Abends die Stadt verlassen, um vor den Thoren zu bivouacieren. Die Einwohner begingen in ihrer Angst die Unvorsichtigkeit, Wein und Branntwein in Masse zum Besen zu geben und aus Fenster und Thüren zu reichen. Wodurch die Zahl der Betrunknen stündlich vermehrt wurde. Ich sah deren noch am folgenden Tag wie tot in den Straßen liegen. Aber selbst einige betrunkenen Dänen begingen keine Exzesse. Daß General Gratien nach dem ersten abgeschlagenen Sturm auf die mehrerwähnte Schanze den Soldaten eine dreitägige Plünderung der Stadt versprochen habe, wurde allgemein für eine Erfindung der Plünderer gehalten. Eine Gruessthat fiel unweit meines Lagers vor; ein Trupp Schiffscher Infanterie (es sollen nahe an 30 Mann gewesen sein) schickten sich in den Hof des Gubernements-Hauses und, von allen Seiten eingeschlossen, warfen sie die Gewehre fort und baten knieend um ihr Leben. Nichts desto weniger wurden die Wehrlosen in mordlustiger Grausamkeit mit den Bajonetten erschossen. Nur zweien gelang es unbemerkt über eine Mauer zu klettern und sich in den Speicher eines Kaufmanns zu retten. (Fort. f.)

## Der Zug Schills nach Stralsund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.  
(30. Fortsetzung.)  
Man erzählte gleich nachher, sie hätten Schill, mit Thränen in den Augen, erkannt und ihr Zeugnis war ein wichtiger Beitrag zu dem Protokolle, welches wegen der auf den Kopf Schill's gesehten 10 000 Fres. ausgenommen wurde. Man erzählte auch noch, daß Brinnow dem ihn auffordernden Officier nachgerufen habe: „Freien Abzug oder Kampf auf Leben und Tod!“ — welches seine Hülaren mit einem kräftigen Hurrah begleiteten. Es kam nicht zum Kampfe, denn trotz dem Verbote Napoleon's, mit den Rebellen zu unterhandeln, bewilligte General Gratien die verlangten Bedingungen, doch sollten sie in Begleitung einiger holländischer Officiere der Grenze zugesührt werden; dort ergaben sie sich den preussischen Behörden. Gratien zog sich dadurch die Lugnade Napoleon's zu und mit Ausnahme eines holländischen oder dänischen Ordens ging er des

Siegerlohn verliert. Man behauptete, daß reine Menschenliebe den General Gratien zu dieser Handlung bewogen habe, und daß er selbst gleich geküßert, er bringe ein schweres Opfer. Dem sei wie ihm wolle, wer hätte wohl den Ausgang des Kampfes verküßern mögen? Die holländische und dänische Cavallerie war etwa doppelt so stark als die drei Georons Schillaner; diese suchten aber für ihr Leben und ihre Ehre, sie waren leicht beweglich und ausgezeichnet brave Leute, jene aber suchten, weil sie müden und waren schwer veritten; über ihre anderen Eigenschaften kann ich nicht urteilen. Die Grenzfrennen, welche sie einzeln und betrunken in den Straßen herum-schweifenden Soldaten verübten, waren leider zahlreich; den dänischen Truppen gebührt indes das ehrenvolle Zeugnis, daß sie keinen Teil daran nahmen. Auch sie zogen in kleinen Detachements durch die Straßen; verübten jedoch manche Gruessthat über die übrigen Truppen. Ihren Officieren schien es gar nicht schwer zu werden, die Untergebenen im Zaume zu halten, denn der einzelne Soldat zeigte die lobenswerte Mäßigung. Schmerzlich bedauerten die Einwohner Stralsunds, daß die

# Wählet den Gutspächter R. Schmid

auf dem Christophshof.

Er tritt ein für

Erhaltung des Weinzolls;  
Hebung des Mittel- & Arbeiterstandes;  
Einführung einer Besteuerung, die den ärmeren Mann entlastet, den Millionär und den Börsen-Wucherer dagegen trifft;  
sowie für Schutz des Soldaten gegen Mißhandlung und für öffentliches Verfahren in Militärstrafsachen.

Darum wählet den Gutspächter

# Schmid, a. d. Christophshof.

# Wähler!

erklärt euch für die Militärvorlage. Sie bringt:  
zweijährige Dienstzeit  
und Schonung des verheirateten Landwehmannes.

Daher wählet den

# Gutspächter R. Schmid auf dem Christophshof.

Schorndorf.

Infolge Verlegung meiner Brauerei setze ich meine in der Hölzgasse gelegene

## Brauerei & Wohngebäude

(den ehemaligen Konstanzer Hof) dem Verkaufe aus. Dasselbe liegt mitten in der Stadt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes; hat große Räumlichkeiten mit Wasserleitung versehen, und bedeutende ehemalige Bierkeller nebst großem überdecktem Hofraum, mit kleiner Brenneranlage und Malzdörre nebst Dampfamin.

Dasselbe würde sich infolge seiner Lage und Räumlichkeiten ganz vorzüglich zu einer Brennerei, Fäbrik, Essig- und Stärkfabrik oder Weinhandlung eignen, da derartige Betriebe in der Gegend nicht vorhanden sind.

F. Riehle, Brauereibesitzer.

## Tapeten

in größter Auswahl, modernster Dessins und billigsten Preisen hält auf Lager und empfiehlt L. Schneider, Maler.

## Blumen & Kränze

werden stets in Glasläschen oder Glaslocken gemacht, ebenso werden

## Bilder aller Art

eingeraht unter Garantie, daß nie Rauch eindringen kann bei

Dreher Lenz, Vorstadt.



## Feuerwehr.

Nächsten Samstag, abends 7 Uhr.



haben auszurücken:

- I. Zug Steiger. 1. Sektion Obmann Rippert. 3. Sektion Obmann Bau n.
- II. Zug Retter. 2. Sektion Obmann Rie ß.
- III. Zug Schlauchleger. 1. Sektion Obmann Schmelzer.
- IV. Zug Spritze Nr. 3. Obmann Gerh ab. (freiwillige und pflichtige Mannschaft).
- V. Zug Spritze Nr. 6. Obmann Scha ufler (freiwillige und pflichtige Mannschaft).
- VII. Zug Wachmannschaft. 1. Sektion Obmann Hä rer.
- VIII. Zug Spritze Nr. 1. Obmann Beil.

Das Kommando: Emil Schmidt.